

FACH-RAHMENLEHRPLAN FÜR DAS ERGÄNZUNGSFACH GESCHICHTE

1. ALLGEMEINE BILDUNGSZIELE

Für Gewissheiten und Ungewissheiten, für Ruhe und Unruhe, für das Selbst und das Andere, für das Erinnern und das Vergessen, für das Sein und das Werden in der Zeit ist Geschichte unabdingbar.

Im Geschichtsunterricht erkennen Schülerinnen und Schüler die Historizität der Welt. Sie verstehen, dass sämtliche Phänomene der Gegenwart und der Vergangenheit eine Geschichte haben und damit immer auch von Menschen geformt, gemacht und verändert wurden und werden. Dabei erstreckt sich die Historizität des Kulturellen, des Sozialen, des Wirtschaftlichen und des Politischen auch auf Phänomene, die mit natürlichen Prozessen verwoben sind.

Indem Geschichtsunterricht Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit offeriert, historisch denken zu lernen, eröffnet ihnen historische Bildung ein Blick auf ihre Gegenwart, mit dem sie ihre aktuelle und zukünftige Lebenswelt als historisch entstanden betrachten lernen: Sie erkennen Kontingenzen sowie Bedingungen ihrer Gegenwart. Sie setzen sich mit der Fremdheit von Vergangenheit auseinander, erklären die Entstehung vergangener und gegenwärtiger Phänomene und verstehen dadurch, dass Gegenwart immer auch anders sein könnte. Sie erkunden Gestaltungsoptionen und Alternativen für eine offene Zukunft und sie erweitern, differenzieren und reflektieren ihr individuelles Selbst-, Fremd- und Weltverständnis. Auf diese Weise werden sie befähigt, sich an gesellschaftlichen Diskussionen zu beteiligen, politischen Prozesse mitzugestalten und ihre eigenen Partizipationsmöglichkeiten auszuloten.

Historische Erkenntnis beruht stets auf Erzählung, weil Vergangenes und Gegenwärtiges mit dem Erzählen von Geschichte miteinander verbunden werden können. Im Geschichtsunterricht lernen Schülerinnen und Schüler historisch zu erzählen, indem sie sich an den Verfahren der Geschichtswissenschaft orientieren: Sie stellen historische Fragen an die Vergangenheit, analysieren Quellen und Darstellungen kritisch und differenziert, ordnen diese im historischen Kontext ein und bewegen sich mit den gewonnenen Erkenntnissen neu in ihrer Gegenwart. Das Fördern dieser Kompetenzen zielt auf eine kritische Auseinandersetzung mit Geschichtskultur, die in Form eines Archivs geschichtswissenschaftlicher, schulischer und populärer Quellen und Darstellungen den medialen Raum des Geschichtsunterrichts bereitstellt.

Erzählen verfügt über ein schöpferisches Potential, das der gymnasiale Geschichtsunterricht für die Förderung eigenständigen Lernens nutzt. Die Lernenden entwickeln gemeinsam eigenständige, quellengestützte und methodisch kontrollierte Produkte, die sie fachkompetent präsentieren und auswerten. Auf dieses Ziel (Lerngebiet 6) hin soll der vorliegende Rahmenlehrplan als Angebot von Prinzipien und Methoden (Lerngebiet 1) sowie Basiskonzepten und Themen (Lerngebiete 2-5) verstanden werden, mit welchen Lernende die Geschichte ihrer Gegenwart und die Gegenwart ihrer Geschichte historisch denken können.

Im Ergänzungsfach arbeiten die Lernenden verstärkt exemplarisch und vertiefen ihr Verständnis der Lerngebiete. Eine besondere Rolle kommt der Beschäftigung mit den Subdisziplinen der Geschichtswissenschaft sowie der wissenschafts-propädeutischer Ausrichtung zu.

2. BEITRAG DES FACHS ZU DEN ÜBERFACHLICHEN KOMPETENZEN

2.1. Kognitive überfachliche Kompetenzen

2.1.1. Überfachlich-methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich über Sachverhalte durch differenzierte Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen bewusst und eigenständig ein Urteil bilden sowie den eigenen und fremden Voreingenommenheiten kritisch begegnen (kritisches Denken).
- Suchstrategien (Internet, Mediathek, Bibliothek) beherrschen sowie Informationsquellen und Suchergebnisse kritisch beurteilen und weiterverwenden (Arbeitstechniken zur Informationssuche und Ressourcennutzung).

2.1.2. Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können selbstreflexiv ihre fachlichen Vorstellungen, Konzepte und Methoden sowie ihre politischen Positionen infrage stellen und multiperspektivisch erweitern (Selbstreflexion).

2.2. Nicht-kognitive überfachliche Kompetenzen

2.2.1. Überfachlich-methodische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich anstehenden Aufgaben stellen und diese angehen (Selbstdisziplin).
- mit dem Beginn der Ausführung von Aufgaben sofort beginnen bzw. ihn nicht aufschieben. (Persistenz)
- angefangene Arbeiten zu Ende führen. (Volition)

2.2.2. Selbst- bzw. persönlichkeitsbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Empfindungen, Emotionen, Gedanken, Motive und Persönlichkeitsmerkmale einer anderen Person beschreiben, verstehen und nachempfinden. (Empathie für Mitmenschen)
- nach Neuem suchen und sich Neuem stellen wollen. (Neugier)
- Normen und Werte, die dem eigenen und dem fremden Handeln zugrunde

liegen, beschreiben und verstehen, reflektieren sowie sich ein eigenes und differenziertes Wertesystem aufbauen. (Normative Kompetenz)

2.3. Beitrag zu den basalen fachlichen Kompetenzen für die Allgemeine Studierfähigkeit in der Erstsprache

2.3.1 Textrezeption

Die Schülerinnen und Schüler können...

- den Aufbau eines historischen Texts (Quellen und Darstellungen) beschreiben und die verschiedenen Elemente der Argumentation wiedergeben sowie analysieren
- die Sprache verschiedener Medien analysieren (Quellen und Darstellungen)

2.3.2 Textproduktion

Die Schülerinnen und Schüler können...

- Texte planen, strukturieren und sich situationsgerecht ausdrücken (Perspektivenübernahme)
- Informationsmedien, Bibliotheken oder Mediatheken, Webangebote gezielt nutzen
- Informationen aus verschiedenen Quellen und Darstellungen zusammentragen und miteinander verbinden
- aus Texten bzw. Diskussionen eigenständige Schlussfolgerungen ziehen
- klar, nachvollziehbar und plausibel argumentieren
- einen eigenen Standpunkt einnehmen und ihn argumentativ plausibel begründen
- Texte für unterschiedliche Medien verfassen
- Quellen und Fachliteratur korrekt zitieren

3. LERNGEBIETE UND FACHLICHE KOMPETENZEN

Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen <i>(in der Regel 3 – 5 fachliche Kompetenzen pro Teilgebiet)</i>
Historische Praxis und Metareflexion	Die Schülerinnen und Schüler können
Medien (DG)	ein Thema mit verschiedenen Darstellungskonzepten (z.B. Längsschnitt, Querschnitt, Fallanalyse, Vergleich, genetisch-chronologisch) erforschen und dokumentieren eine Geschichte zu einem Thema mit unterschiedlichen medialen Formen darstellen und erzählen die Darstellung eines Themas in verschiedenen Bereichen der Geschichtskultur analysieren und dekonstruieren das mediale Spektrum historischer Forschung, Darstellung und Geschichtskultur aufzeigen und die jeweiligen Funktionen reflektieren (PB)
Geschichtswissenschaft (WP)	verschiedene Methoden (z.B. Oral History, Diskursanalyse, Statistik) bei der Auswahl, Kritik und Interpretation von Quellen anwenden und jeweiliges Erkenntnispotential reflektieren (PB, DG) Theoretische Zugänge der Geschichtswissenschaft beschreiben, auf ein Thema anwenden und ihre Erkenntnispotentiale reflektieren die Rollen der Geschichtswissenschaft in der Geschichtskultur analysieren und reflektieren